© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Kurze Mitteilungen

Erfolgreiche Entwicklung von *Aphomia sociella* in einem Vogelnistkasten

(Lepidoptera: Pyralidae: Galleriinae)

Ivar HASENFUSS

Abstract

A large mass of cocoons with vital pupae and full grown larvae of *Aphomia sociella* (LINNAEUS, 1758) was found in a nest-box in which blue tits *(Parus caeruleus)* had successfully bred before. It is supposed that the larvae fed mainly on dead insects which the bird parents accidentally dropped down when nourishing the nestlings.

Nach den bisher vorliegenden Angaben in der Literatur entwickelt sich *Aphomia sociella* (LINNAEUS, 1758) in den Nestern von sozialen Hymenoptera (Hummeln und Wespen, siehe SPULER 1910, SCHÜTZE 1931, BEIRNE 1954). Allerdings wurde dabei schon der Verdacht geäußert, daß es noch andere Entwicklungsmöglichkeiten geben müsse, da die Art auch in Gebieten häufig beobachtet wurde, in denen große Hymenoptera-Nester kaum vorkommen (LHOMME 1935). In diesem Zusammenhang verdient die Beobachtung der erfolgreichen Entwicklung der Art im Nest eines höhlenbrütenden Singvogels besondere Beachtung.

Mitte März 1997 wurde im Bereich der Stadt Erlangen bei der Reinigung eines Vogelnistkastens, in dem im Vorjahr Blaumeisen *(Parus caeruleus)* gebrütet hatten, ein Klumpen von Kokons der genannten Art gefunden. Der Klumpen bestand, wie bei der Art üblich, aus einer Schicht dicht aneinander gedrängter, parallel angeordneter, äußerst zäher bräunlichgrauer Gespinstkokons. Die Kokons enthielten teilweise die überwinterten noch nicht verpuppten vitalen Raupen, in den übrigen Kokons waren die Raupen bereits verpuppt. Der größte Durchmesser der Schicht war ca. 11 cm, die Dicke ca. 2 cm. Das Gewicht der Gesamtmasse betrug 17,3 g bei einem durchschnittlichen Gewicht eines Kokons von 0,102 g. Dies läßt auf eine Anzahl von ca. 170 Individuen schließen.

Die Brut der Vögel im befallenen Nest verlief völlig normal, die Jungvögel wurden unbeeinträchtigt flügge. Im Nestmaterial wurden auch keinerlei Reste (z.B.von Knochen) gefunden, die darauf hindeuten könnten, daß Nestinsassen als Nahrung der Raupen gedient haben. Da die große Biomasse mit Sicherheit nicht allein aus der Verwertung des Nistmaterials stammen konnte und die Nestinsassen nicht behelligt wurden, besteht nur die Möglichkeit, daß sich die Raupen im wesentlichen von Insekten ernährt haben, die beim Füttern der Jungvögel zufällig ins Nest gefallen waren.

Die ersten Falter begannen bereits im Mai zu schlüpfen, zu einer Zeit also, zu der die Nester der staatenbildenden Hymenoptera noch kaum als Nahrungssubstrat geeignet sind. SCHÜTZE (1935) berichtet ebenfalls über Funde der Kokons von *Aphomia sociella* in Vogelnistkästen, geht aber davon aus, daß die Nistkästen von Hummeln besiedelt waren, auch wenn keine Reste von Hummeln darin gefunden wurden. Diese Möglichkeit kann im vorliegenden Falle ausgeschlossen werden.

Herrn Prof. Dr. F. TICHY danke ich für die Mitteilung der Beobachtungen über die erfolgreiche Vogelbrut und die Überlassung der Kokons.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Literatur

BEIRNE, B. P. 1954: British pyralid and plume moths. – London and New York.
LHOMME, I. 1935: Catalogue de Lépidoptères de France et de Belgique. 2.Microlépidoptères. – Le Carriol.
SCHÜTZE, K. T. 1931: Die Biologie der Kleinschmetterlinge unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nährpflanzen und Erscheinungszeiten. – Frankfurt a. M.
SPULER, A. 1910: Die Schmetterlinge Europas. Band 2. – Stuttgart.

Anschrift des Autors:

Prof . Dr. Ivar HASENFUSS
Karlsbader Str. 9
D-91083 Baiersdorf

Axel Scholz †

(11.6.1957-30.6.1998)

Während einer Exkursion in der Steiermark verunglückte AXEL SCHOLZ am 30.6.1998 am Gulsenberg bei Preg a. d. Mur tödlich. Mit ihm verliert die Entomologie einen versierten Kenner der Mikrolepidopteren, der gerade erst begann, seine vielfältigen Kenntnisse zur Systematik und vor allen Dingen zur Biologie der europäischen Kleinschmetterlinge der Fachwelt mitzuteilen.

AXEL SCHOLZ wurde am 11. Juni 1957 in Ulm geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und des Gymnasiums in Laupheim legte er 1977 das Abitur ab und begann 1979, nach 2-jährigem Dienst bei der Bundeswehr in Mittenwald, mit dem Biologie- und Sportstudium an der TH Darmstadt. Im Jahre 1984 erfolgte ein Wechsel zur Deutschen Sporthochschule in Köln (Studiengang Diplomsportlehrer), verbunden mit mehreren Urlaubssemestern zur Finanzierung des Studiums. Wegen der schlechten Aussichten auf eine Anstellung unterbrach er 1991 das Studium und begann eine Tätigkeit als Angestellter in einer Arzneimittelfirma im Bereich Analytik, die er bis zu seinem Tode ausführte. Parallel dazu begann er 1993 an der Universität Augsburg einen Studiengang Hauptschule in den Fächern Biologie, Sport und Deutsch, für den im Frühjahr 1999 der Abschluß geplant war. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, in dem von ihm gewählten Beruf tätig zu sein.

Die Liebe zur Natur wurde bei AXEL SCHOLZ schon im Kindesalter im Elternhaus geweckt, mit seinem leider schon 1965 verstorbenen Vater wurden erste Sammelversuche unternommen. Sehr früh eignete er sich sehr gute botanische Kenntnisse an, so daß er sich bevorzugt mit der Biologie der Lepidopteren befaßte, mit einem Gebiet, auf dem noch so vieles Neue zu entdecken war. Auch seine letzte Exkursion war den Minierern gewidmet, die Suche nach den Minen von *Lunakia alyssella* am typischen Fundort war erfolgreich, wie die Blattminen an *Alyssum montanum pressecker*i in seinem Exkursionsgepäck belegen. Außerordentlich förderlich für seine Interessen wurde der seit 1988 währende Briefwechsel mit Dr. J. KLIMESCH (1902-1997). Durch ihn erhielt er zahlreiche Anregungen zur Beschäftigung mit den minierenden Vertretern der Mikrolepidopteren, vor allem mit den Nepticuliden. Ein weiteres wichtiges Ereignis in seiner entomologischen Entwicklung war die Bekanntschaft mit E. JÄCKH (1902-1993). Durch ihn erhielt er neben zahlreichen Hinweisen aus dem reichen Erfahrungsschatz als unerläßliche Hilfsmittel eine Reihe wichtiger entomologischer Literatur, die Grundlage seiner Bibliothek bildete. Herr JÄCKH war es auch, der ihn mit den Alucitidae vertraut machte, mit einer Familie, über die dieser schon viele Jahre gearbeitet hatte. Herrn SCHOLZ ist es zu danken, daß dieser Kenntnisschatz nicht verlorenging, in der 1994 erschienenen gemeinsamen Revision wurden die Ergebnisse der Fachwelt vorgestellt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 048

Autor(en)/Author(s): Hasenfuss Ivar

Artikel/Article: Erfolgreiche Entwicklung von Aphomia sociella in einem Vogelnistkasten (Lep. Pyralidae, Galleriinae) 114-115